

## Mitgliedschaft in der DGMS

Mitglied in der DGMS können alle werden, die auf dem Gebiet der Medizinischen Soziologie tätig sind, tätig sein möchten oder diese Arbeit unterstützen wollen. Die DGMS erhebt einen Mitgliedsbeitrag von zur Zeit 60,- EUR im Jahr.

Die DGMS bietet ihren Mitgliedern u. a. folgende Leistungen:

- ▶ Serviceleistungen (u. a. Stellenbörse, Informationen über Forschungsförderungsausschreibungen, Online-Tagungskalender, elektronischer Newsletter)
- ▶ Online-Bezug des *European Journal of Public Health*
- ▶ Englischsprachige Veröffentlichungsmöglichkeit in *German Medical Science / Psycho-Social-Medicine* (demnächst in Medline erfasst)
- ▶ Erleichterte Zugangsmöglichkeiten zu anderen Publikationswegen
- ▶ Mitarbeit in thematischen Arbeitsgruppen
- ▶ Vergünstigte Teilnahme an Tagungen, die von der DGMS (mit-) veranstaltet werden
- ▶ Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses durch eine eigene Arbeitsgruppe
- ▶ Austausch über Lehrkonzepte über Hochschulgrenzen hinweg
- ▶ Bearbeitung von praxisorientierten Aufgaben, z.B. Gesundheitsförderung & -berichterstattung

Bei Interesse an einer Mitgliedschaft wenden Sie sich bitte an den Schriftführer der DGMS:

Prof. Dr. Christian Janßen  
Hochschule f. Angewandte Wissenschaften  
Am Stadtpark 20, 81243 München  
Tel.: 089/1265-2140  
christian.janssen@hm.edu

## Vorstand der DGMS

### 1. Vorsitzender:

**Prof. Dr. Olaf von dem Knesebeck**  
Uniklinik Hamburg-Eppendorf  
Tel.: 040 / 7410-57849  
o.knesebeck@uke.uni-hamburg.de

### Stellvertretende Vorsitzende:

**Prof. Dr. Frauke Koppelin**  
Jade Hochschule  
Tel.: 0441/77083742  
frauke.koppelin@jade-hs.de

### Stellvertretender Vorsitzender:

**Prof. Dr. Siegfried Geyer**  
MH Hannover  
Tel.: 0511/532-6679  
geyer.siegfried@mh-hannover.de

### Schriftführer:

**Prof. Dr. Christian Janßen**  
Hochschule f. angew. Wissenschaften – FH München  
Tel.: 089/1265-2301  
christian.janssen@hm.edu

### Schatzmeister:

**PD Dr. Thomas von Lengerke**  
Med. Hochschule Hannover  
Tel. 0511 / 532-4445  
lengerke.thomas@mh-hannover.de

### Die DGMS im Internet:

<http://www.dgms.de>

**Webmaster: Dr. Ulrich Stößel, Freiburg**  
ulrich.stoessel@medsoz.uni-freiburg.de



# DGMS

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR  
MEDIZINISCHE SOZIOLOGIE E.V.

## PROFIL UND LEISTUNGSSPEKTRUM



© DGMS April 2011

## Ziele und Aufgaben der DGMS

Die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Soziologie (DGMS) dient der Förderung des Faches ‚Medizinische Soziologie‘ in Lehre und Forschung, in der Krankenversorgung und in den Gesundheitsorganisationen. In der DGMS sind vor allem Soziologinnen und Soziologen, Ärztinnen und Ärzte, Gesundheitswissenschaftlerinnen und Gesundheitswissenschaftler tätig.

### Die zentralen Themenbereiche der Medizinischen Soziologie lauten:

- ▶ Einflüsse sozialer Faktoren auf Gesundheit und Krankheit
- ▶ Gesundheitliche und soziale Versorgung von Patientinnen und Patienten
- ▶ Arbeitssituation von Ärztinnen und Ärzten sowie Angehörigen anderer Gesundheitsberufe in dem sich wandelnden Gesundheitssystem

### Inhaltlich lassen sich drei Aufgaben der Medizinischen Soziologie unterscheiden:

- ▶ Die Beschreibung und Erklärung der oben genannten Zusammenhänge auf Basis der soziologischen Theorien und Methoden
- ▶ Die Entwicklung von neuen Konzepten zur Verbesserung der Gesundheits- und Versorgungssituation
- ▶ Die wissenschaftliche Evaluation bei der praktischen Umsetzung von neuen Versorgungskonzepten.



## Arbeitsgruppen der DGMS

Zur Zeit bestehen in der DGMS die folgenden Arbeitsgruppen:

- ▶ **Frauen und Gesundheit,**
- ▶ **Lehre in der Medizinischen Soziologie,**
- ▶ **Versorgungsforschung**
- ▶ **Psychosoziale Einflüsse auf Gesundheit und Krankheit**
- ▶ **Praxistransfer**
- ▶ **Kinder und Jugendliche**
- ▶ **Sozial-Epidemiologie**
- ▶ **Wissenschaftlicher Nachwuchs**

Die Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe steht allen offen, sie ist nicht an die Mitgliedschaft in der DGMS gebunden.

\*\*\*\*\*



## Lehre

Die DGMS vertritt die Interessen des Faches 'Medizinische Soziologie' an den Universitäten und Fachhochschulen. Im universitären Bereich wird die Lehrtätigkeit durch die Approbationsordnung für Ärzte geregelt, die in der aktuellen Fassung das Fach 'Medizinische Soziologie' als verpflichtendes vorklinisches Lehr- und Prüfungsfach ausweist. In den Seminaren und Kursen wird das psychosoziale und organisatorische Wissen vermittelt, das Ärztinnen und Ärzte benötigen, um die sozialen Rahmenbedingungen ihrer Tätigkeit verstehen zu können.

Die Medizinische Soziologie ist auch an der Lehre in verschiedenen weiteren Ausbildungsgängen beteiligt, z.B. bei postgradualen Studiengängen (wie Public Health und Gesundheitsökonomie), in der Weiterbil-

dung für Arbeits- und Sozialmedizin und im Studium der Soziologie.

An den Fachhochschulen beteiligt sich die Medizinische Soziologie intensiv an den Ausbildungsgängen für verschiedene Gesundheits- und Sozialberufe.

## Forschung

Ein zentrales Ziel der DGMS ist die Förderung der medizinsoziologischen Forschung. Beispiele hierfür sind:

- ▶ Beratung von Forschungsförderern bei der Planung von Forschungsprogrammen
- ▶ Durchführung von jährlichen Fachkongressen, zumeist gemeinsam mit anderen Fachgesellschaften wie der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP), der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Psychologie (DGMP) und der Deutschen Gesellschaft für Public Health (DGPH)
- ▶ Kooperation mit entsprechenden Fachgesellschaften auf europäischer Ebene
- ▶ Mitherausgabe des Open Access Journals 'Psycho-Social-Medicine'
- ▶ Krankenversorgung und Gesundheitsorganisationen

Viele Medizinsoziologinnen und Medizinsoziologen beteiligen sich aktiv an der Organisation der gesundheitlichen Versorgung. Sie arbeiten z.B. in Krankenkassen, Ärzteverbänden, Selbsthilfeorganisationen oder Ministerien.

Inhaltlich konzentrieren sie sich dort auf Themen wie die Planung von Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention, das Qualitätsmanagement oder die Organisations- und Personalentwicklung. Dabei kommen verschiedene soziologische Methoden zum Einsatz (z.B. Patienten- und Mitarbeiterbefragungen).

